

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 21 (1903)
Heft: 452

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester 3.
Ausland, Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Dorszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Register du commerce. — Freie Rheinschiffahrt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen, vom 30. November 1903 sind nach fruchtlosem Aufruf die nachbezeichneten Werttitel als kraftlos erklärt worden:

1) Die Talons mit den Coupons Nr. 4 bis und mit 16 über je Fr. 70 und Fr. 52.50 zu den zwei Obligationen der Bank in Schaffhausen, Serie C, Nr. 202 über Fr. 4000, und Nr. 203 über Fr. 3000, beide ausgestellt am 6. Januar 1896 und verzinslich zu 3 1/2 %.

2) Die Aktie Nr. 44 der Schweizerischen Industriegesellschaft in Neuchâten nebst Talons, und damit verbundenen Coupons von Nr. 10 an.

Schaffhausen, den 3. Dezember 1903.

(W. 104)

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: R. Tanner.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugehen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizubehalten.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (1909)
Failli: Cassal, Jean-Baptiste, denrées coloniales, à Porrentruy.
Date de l'ouverture de la faillite: 30 novembre 1903.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 11 décembre 1903, à 10 heures du matin, au bureau de l'office, Hôtel des Halles, à Porrentruy.
Délai pour les productions: 4 janvier 1904 inclusivement.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (1915)
Faillie: La société en nom collectif Boillat frères, fabricant d'hologerie, à Porrentruy.
Date de l'ouverture de la faillite: 2 décembre 1903.
Première assemblée des créanciers: Mercredi, 9 décembre 1903, à 10 heures du matin, au bureau de l'office, Hôtel des Halles, à Porrentruy.
Délai pour les productions: 4 janvier 1904 inclusivement.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1910/11)
Gemeinschuldnerin: Grossmann-Krawiecka, Riwka, Inhaberin der Firma «Riwka Grossmann».
Datum der Konkursöffnung: 26. November 1903.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 11. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 5. Januar 1904.

Die in der Erbauungskündung bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.

Gemeinschuldner: Obermeyer-Tafelmeyer, Hans, Teilhaber der Firma «Obermeyer & Fleury», Handlung in Nähmaschinen und Fahrrädern.
Datum der Konkursöffnung: 23. November 1903.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 11. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 5. Januar 1904.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Grandson. (1917)
Failli: Jaccard du Miguet, Gustave, sieur, à Ste-Croix.
Date de l'ouverture de la faillite: 26 novembre 1903.

Abonnemente:
Suisse, un an fr. 6.
6^{es} semestre 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Redaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Première assemblée des créanciers: Lundi, 7 décembre 1903, à 11 heures du matin, à l'Hôtel-de-Ville, à Grandson.
Délai pour les productions: 5 janvier 1904.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1916*)
Gemeinschuldnerin: Firma Buff und Mettler, Papierhandlung en gros, Freigutstrasse 6, in Zürich II.
Anfechtungsfrist: Bis 15. Dezember 1903.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1906)
Gemeinschuldnerin: Frau Widmer, Anna, geschiedene Leemann, gewesene Wirtin im Seepavillon, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis 15. Dezember 1903.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Sarine, à Fribourg. (1921)
Failli: Andrey, Henri, à Marly.
Délai pour interter l'action en opposition: 15 décembre 1903.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1913)
Gemeinschuldnerin: Firma Corti, Berlinger & Cie.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. Dezember 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites de la Vallée, au Sentier. (1918)
Failli: Badoux, Aimé, pierriste, au Brassus.
Délai pour interter l'action en opposition: 15 décembre 1903.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1912)
Gemeinschuldner: Seehaus-Strubin, Karl.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. Dezember 1903.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (1908)
Gemeinschuldner: Weber, Adolf, in Fluntern-Zürich V.
Datum des Schlusses: 26. November 1903.

Kt. Glarus. Konkursgericht des Kantons in Glarus. (1922)
Gemeinschuldner: Noser, Fridolin, Metzger, in Oberurnen.
Datum des Schlusses: 28. November 1903.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (1930*)
Gemeinschuldner: Narbel, Georg, Maler, von Goëmons-le-Joux, Kanton Waadt, wohnhaft gewesen Streulistrasse Nr. 12, in Zürich V.
Datum der Konkursöffnung: 4./31. Juli 1903.
Datum des Widerrufs: 30. November 1903.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1898*)
Aus dem Konkurse des Hofmann, Robert, Liegenschaftsagent, in Zürich III, werden Montag, den 4. Januar 1904, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Berthastrasse Nr. 16 in Zürich III öffentlich versteigert:

Ein Doppel-Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Zurichenstrasse Nr. 214 in Zürich III, unter Nr. 1392 für Fr. 66,800 asssekuriert.
Kat.-Nr. 4889. 256,3 m² Gebäudeplatz und Hofraum.

Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Durchfahrt an der Berthastrasse Nr. 16 in Zürich III, unter Nr. 1380 für Fr. 77,700 asssekuriert.
Kat.-Nr. 5061. 220,9 m² Gebäudeplatz und Hofraum.

Ein Werkstättegebäude mit Wohnung und einem gewölbten Keller an der Berthastrasse Nr. 30 in Zürich III, unter Nr. 1323 für Fr. 26,900 asssekuriert.
Kat.-Nr. 4963. 310,4 m² Gebäudeplatz und Hofraum.

Ferner gegen bar: Dubiose Guthaben per Fr. 750.
Die Gantprotokolle liegen vom 20. Dezember 1903 an bei obgenanntem Konkursamt zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1905/05*)
Aus den Konkursen Imhoof-Amsler & Co, Weinhandlung, in Zürich V, und Witwe Maria Senn und Karl Senn, Fuhrhalter, dahier, kommen

Freitag, den 11. Dezember 1903, nachmittags 3 Uhr im Café Seefeld, Seefeldstrasse Nr. 83 dahier, gegen Barzahlung, auf öffentliche Steigerung:
Eine-grosse Zahl Guthaben.

Aus dem Konkurs August Brunner, gew. Rechtsagent, in Zollikon: Hälfte Anteil an einer Lebensversicherungspolice von Fr. 4000.
Die Gäntrödel liegen vom 7. Dezember 1903 an beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht offen.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1914)

Aus dem Konkurs der Gebrüder Oscar und Hermann Schumacher, Mechaniker, in Biel, bringt das Betreibungs- und Konkursamt Biel, Mittwoch, den 23. Dezember 1903, nachmittags von 3—4 Uhr, in der Tonhalle zu Biel, an eine öffentliche Steigerung:

1. Das unter Nr. 18 in der kantonalen Anstalt für Fr. 65,100. — versicherte, an der Neuhausstrasse zu Biel gelegene Wohnhaus mit Sitz und Hof, eingetragen im Kataster dieser Gemeinde, unter Sekt. A., Nr. 74, für einen Halt von 2,98 Aren.

Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 71,980.
Expertenschätzung 64,000.

2. Das Wohnhaus mit Glösserel, Stallung und Sitz, an der Neuengasse zu Biel, eingetragen im Kataster dieser Gemeinde, unter Sekt. A., Nr. 75, mit einem Halt von 5,54 Ar. Die Gebäulichkeiten sind bei der kantonalen Anstalt brandversichert wie folgt:

Wohnhaus Nr. 16 für	Fr. 45,700.
Glösserei « 14 a	« 24,400.
Stallung « 14a	« 1,700.
Total	Fr. 71,800.

Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 76,710.
Expertenschätzung « 74,000.

Die Steigerungsgedinge liegen 10 Tage vor der Steigerung beim Konkursamt Biel öffentlich zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1920)

II. Gerichtliche Liegenschaftsgant. (Verschiebung des Ganttages.)

Die Versteigerung der zur Konkursmasse des Hans Wagner, von Lüttschenthal (Bern), gehörenden Liegenschaft, Sektion VI, Parzelle 368, mit Haus, Gerbergässlein Nr. 24, findet nicht Donnerstag, den 10. Dezember 1903, sondern Montag, den 4. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, im Saale des Zivilgerichts, Bäumleingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch, rechts, statt.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (1927/29)

Gemeinschuldnerin: Sollberger, Louise, in Gütertrennung lebend mit Peter Tschärner, von Feldis (Graubünden).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 7. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, im Saale des Zivilgerichts, Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, in Basel.

Steigerungsgegenstand: Liegenschaft, Sektion III, Parzelle 1081, haltend 2 Aren 36,5 m², mit Gebäude, Steinenvorstadt 75. Amtliche Schätzung: Fr. 200,000.

Gemeinschuldner:

1. Wagner, Hans, Drogerie- und Materialwarenhandlung.

2. S. Weil & Cie., «Allgemeines Handels-Syndikat Hansa».

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: ad 1. Montag, den 7. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, Gerbergässlein Nr. 24, in Basel.

ad 2. Dienstag, den 8. Dezember 1903, nachmittags 1½ Uhr, im Ganthaus, Steinenthorstrasse 7, in Basel.

Verwertungsgegenstand: ad 1. Sämtliche zum Betrieb und zur Einrichtung des Drogerie- und Materialwarengeschäftes gehörenden Waren und Utensilien im amtlichen Schätzungswerte von zirka Fr. 12,000.

ad 2. Diverse Guthaben und Bureaumobiliar.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Morges. (1907)

En la faillite de Tassard, Emile, facteur de pianos, à Morges, le jeudi, 10 décembre 1903, à 10 heures du matin, à l'office des faillites de Morges, il sera procédé, par voie d'enchères publiques, à la vente de:

1° Droits à des demandes de brevets d'inventions.

2° Police d'assurance de fr. 20,000.

3° Une liste de prétentions.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B. G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (1923)

«Office Polytechnique d'Édition et de Publicité» Aktiengesellschaft (Polytechnische Verlagsanstalt) in Bern.

In seiner Audienz vom 25. November 1903 hat der Gerichtspräsident II von Bern in Anwendung von Art. 657, Abs. 3 O. R. 192 B. und C. G. und § 33 E. G. zum B. und C. G.

erkannt:

1) Von der Insolvenzerklärung der Aktiengesellschaft «Office Polytechnique d'Édition et de Publicité» mit Sitz in Bern, wird Akt genommen.

2) Das Konkurserkennnis ist aufgehoben.

3) Als gerichtlicher Kurator wird ernannt: Amtsnotar Schmid in Bern, dem durch Zustellung einer verkürzten Abschrift dieses Entscheides von seinem Pensum amtlich Kenntnis zu geben ist.

4) Der Kurator ist im besondern angewiesen, diejenigen Vorkehren zu treffen, die ihm durch das Gesetz zuerkannt werden, speziell wird ihm erlaubt, Veräusserungen von Liquidationsaktiven vorzunehmen und das Geschäft nach Gutfinden weiter zu führen. Dagegen darf er an die bisherigen Gläubiger keine Zahlungen leisten. Allfällige

Veräusserungen von Aktiven durch die Verwaltung der Aktiengesellschaft bedürfen der Genehmigung durch den Kurator, welcher nach Gutfinden, den Erlös einkassiert oder einkassieren lässt. Bei wichtigen Verhandlungen, wie z. B. Veräusserung von Verlagsrechten, wo technische Kenntnisse erforderlich sind, kann sich der Kurator durch einen Ausschuss von sachverständigen Gläubigern umgeben lassen. Der Kurator ist angewiesen, bis zum 15. Februar 1904 dem Richter einen Bericht über die Sachlage einzureichen.

5) ...

6) Die bis jetzt abhängigen Betreibungen sind eingestellt, was dem Betreibungsamt Bern-Stadt mitzuteilen ist, ferner ist demselben davon Kenntnis zu geben, dass weitem Betreibungsbegehren bis auf weiteres, d. h. bis zur Aufhebung dieser Verfügung, keine Folge zu geben ist.

7) Dieser Entscheid ist, soweit für die Gläubiger von Bedeutung, durch den Kurator im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im bernischen Amtsblatt, eventuell noch in einem dem Kurator gutschneinenden Organ zu publizieren.

Unter Bekanntgabe dieses Erkenntnisses teilt der Unterzeichnete mit, dass die Geschäfte der Aktiengesellschaft «Office Polytechnique d'Édition et de Publicité» vorerhand weitergeführt werden. Gleichzeitig werden die Gläubiger der Aktiengesellschaft eingeladen, bis zum 5. Januar 1904 ihre Forderungen (unter Angabe des Grundes und des Datums) bei mir anzumelden.

Bern, den 2. Dezember 1903.

Der Kurator
der A. G. «Office Polytechnique d'Édition et de Publicité»:
Schmid, Notar,

Advokatur- und Notariatsbureau Mäder & Schmid,

Aeusseres Bollwerk 23, Bern.

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Niedersimmenthal. (1925)

Schuldner: Zürcher, Emil, Wirt zum Bahnhofrestaurant in Spiez.

Datum der Bewilligung der Stundung: 28. November 1903.

Sachwalter: Allenbach, Fürspr.

Eingabefrist: Bis und mit 24. Dezember 1903.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 7. Januar 1904, nachmittags

3 Uhr, im Bahnhofrestaurant in Spiez.

Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung

auf dem Bureau des Sachwalters.

Kt. Luzern. Gerichtspräsident von Luzern. (1924)

Schuldner: Czecek, R. M., Kunsthändler, Grendelstrasse Nr. 10,

Luzern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 1. Dezember 1903.

Sachwalter: Rudolf Zünd, in Firma Zünd & Cie., Advokatur- und Geschäfts-
bureau, Hirschengraben 15, Luzern.

Eingabefrist: Bis und mit 26. Dezember 1903.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 14. Januar 1904, nachmittags

2 Uhr, im Nebensaal des Restaurants Viktoria.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 2. Januar 1904 an beim Sachwalter.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Zurzach. (1926)

Rückruf der Gläubigerversammlung.

Die im Nachlassverfahren der Gips-, Gipsdielen- und Makolith-Fabrik A. G. in Felsenau auf Donnerstag, den 10. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, angesetzte Gläubigerversammlung findet nicht statt, da das Nachlassverfahren eingestellt werden wird.

Zurzach, 1. Dezember 1903.

Der Sachwalter:

K. Koch, Gerichtsschreiber.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (1919)

Débitur: Barbezat, L'ouis, pharmacien, seul chef de la maison

«L. Barbezat», domicilié à La Chaux-de-Fonds, rue Numa Droz, n° 89.

Date du jugement accordant le sursis: 23 novembre 1903.

Commissaire au sursis concordataire: Henri Hoffmann, préposé à l'office des faillites de La Chaux-de-Fonds.

Délai pour les productions: 25 décembre 1903.

Assemblée des créanciers: Vendredi, 15 janvier 1904, à 9 heures du

matin, à l'Hôtel-de-ville de La Chaux-de-Fonds.

Délai pour prendre connaissance des pièces: 5 janvier 1904.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bureau Biel.

1903. 30. November. Inhaber der Firma Adolf Haller in Biel ist Adolf Haller, Samuels sel., von Goutenschwill (Aargau), Sortierer in Biel. Natur des Geschäftes: Zigarrenfabrikation und Handel mit Zigarren. Geschäftslokal: Unterer Kanalweg 32.

3. Dezember. Die Firma Hans Seyer in Biel (S. H. A. B. Nr. 134 vom 20. April 1899) ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1903. 2. Dezember. Die Brennergenossenschaft Subingen und Umgebung, mit Sitz in Subingen, hat in ihrer General-Versammlung vom 8. September 1903 ihre Statuten revidiert und folgende Abänderungen getroffen. Das Genossenschaftskapital, bis dahin nominal betragend Fr. 43,200, eingeteilt in 24 Anteilscheine von Fr. 1800, wird zufolge der neuen Statuten reduziert auf Fr. 24,000 (vierundzwanzigttausend Fr.), bestehend aus 24 voll einbezahlten Anteilscheinen von je Fr. 1000 (tausend Franken). Bezüglich der Mitgliedschaft bestimmen die jetzigen Statuten, dass Neuaufnahmen in bisheriger Weise, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung des eldgenössischen Finanzdepartementes, geschehen. Erben eines verstorbenen Mitgliedes können sich innert 6 Monaten zum Beltritt melden. Der Austritt geschieht ebenfalls in bisheriger Weise, jedoch ist die bezügliche Anzeige 3 Monate vor Ablauf des betreffenden Geschäftsjahres zu machen. Die durch Austritt oder Ausschluss der Mitglieder frei werdenden Anteilscheine fallen der Genossenschaft anheim, jedoch haben die ausscheidenden Mitglieder Anspruch auf den auf ihre Anteilscheine fallenden Teil des Reinvermögens, welcher Berechnung die Bilanz des letztverflossenen Rechnungsjahres zu Grunde gelegt wird; ebenso verhält es sich bezüglich der Anteilscheine verstorbener Mitglieder, sofern deren Erben nicht Mitglieder werden. Die Haftbarkeit der Genossenschaft ist eine persönliche und solidarische im Sinne des Art. 689 des schweiz. Obligationen-Rechtes.

Ein über die 4% Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist solange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindestens auf 20% ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind. Hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugewiesen werden. Die Bekanntmachungen erfolgen nicht mehr im Anzeiger für die Amtei Bucheggberg-Kriegstetten, sondern geschehen vermittelt nicht rekommandierter Briefe oder Zirkulare an die einzelnen Mitglieder. Alle übrigen im S. H. A. B. Nr. 234 vom 26. Oktober 1894 publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovile — Argovia
Bezirk Aarau.

1903. 3. Dezember. Inhaber der Firma Jakob Richner, Wirt & Viehhändler, in Gränichen, ist Jakob Richner-Richner, von und in Gränichen. Natur des Geschäftes: Viehhandel und Speisewirtschaft. Geschäftslokal: Blauen.

Bezirk Bremgarten.

3. Dezember. Die Firma H. Haury-Keller in Bremgarten (S. H. A. B. 1883, pag. 966) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Brugg.

3. Dezember. Inhaber der Firma Geschäftsbureau J. Weibel, Effingen, in Effingen, ist Jakob Weibel, Geschäftsführer, von und in Effingen. Natur des Geschäftes: Geschäftsbureau. Geschäftslokal: Postlokal (Landstrasse Nr. 64). Die Firma erteilt Procura an Johann Weibel, Posthalter, von und in Effingen.

Waadt — Vand — Vaud
Bureau de Lausanne.

1903. 1^{er} décembre. La maison J. C. Brossier, à Lausanne, entreprise de travaux publics (F. o. s. du c. du 4 juin 1901), fait inscrire qu'elle a transféré son bureau de l'Avenue de la Gare à l'Avenue Agassiz, n° 1, chez Messieurs Dupraz, Corveon & Pellis, avocats.

1^{er} décembre. La société en nom collectif V^{ve} Ch. Lavanchy & fils, à Lausanne, charcuterie (F. o. s. du c. du 10 octobre 1902), est dissoute ensuite de retraite de l'associée Veuve Elise Lavanchy; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Alfred Lavanchy, de Savigny et Forel, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison Alfred Lavanchy, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «V^{ve} Ch. Lavanchy & fils». Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: n° 23, Place St-Laurent.

3 décembre. La maison Edmond Weill, à Lausanne, hucherie (F. o. s. du c. du 17 octobre 1902), est radiée ensuite de remise de commerce.

3 décembre. La maison L. Genton, à Lausanne, agence générale d'assurances (F. o. s. du c. du 19 octobre 1902), confère procuration à Jean Dind, de St-Cierges, domicilié à Lausanne.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Freie Rheinschiffahrt.

Die Handelskammer zu Mainz hat, «Handel und Gewerbe» zufolge, kürzlich folgende Erklärung abgegeben:

Nach immer bestimmer auftretenden Zeitungsmeldungen sollen in den Kreisen zuständiger Reichsämter oder preussischer Ministerien Bestrebungen vorhanden sein, die dahin gehen, auf den natürlichen Wasserstrassen, insbesondere auch auf dem Rhein, unter Abänderung internationaler und verfassungsjuristischer Bestimmungen, Schiffahrtsabgaben einzuführen. Die Handelskammer Mainz fühlt sich veranlasst, gegen diese Bestrebungen auf das allerentschiedenste Stellung zu nehmen und gegen die Verwirklichung derselben nachdrücklich Verwahrung einzulegen. Die wirtschaftliche Entwicklung des Rheinstromgebietes, sein Blühen und Gedeihen und damit die Wohlthat und Macht des Reiches ist fundamental mitbegründet auf der Abgabefreiheit des Rheinstromes. In jahrzehntelangem mit Kraft und Zähigkeit geführten Kampfe, der von Anfang bis über die Mitte des vorigen Jahrhunderts dauerte, ist die Abgabefreiheit des Rheines erstritten und damit der gewaltigen, seit jener Zeit datierenden wirtschaftlichen Entwicklung erst freie Bahn geschaffen worden. Diese Entwicklung würde zum grossen Teil zurückgeschraubt, die mit der Rheinschiffahrt direkt oder indirekt zusammenhängenden gewaltigen wirtschaftlichen Interessen würden aufs schwerste geschädigt werden, wenn man neuerdings den Grundsatz der Abgabefreiheit, auf welche Art auch immer, verlassen wollte. Wir richten daher in Vertretung der uns anvertrauten wichtigen Interessen und als eine Körperschaft, die seit dem Beginn des vorigen Jahrhunderts unermüdet an der Befreiung des Rheines mitgewirkt hat, an den hohen Bundesrat und die Grossherzogliche Staatsregierung die dringendste Bitte, allen Versuchen um Wiedereinführung von Abgaben auf den natürlichen Wasserstrassen, insbesondere auf dem Rhein, der durch die zu seiner Schiffbarerhaltung und im Landeskulturinteresse aufgewendeten Massnahmen nimmermehr zu einer künstlichen Wasserstrasse gestempelt werden kann, von vornherein unzweideutig entgegenzutreten und die hieteiligten Kreise durch eine entsprechende Erklärung hierüber beruhigen zu wollen.

Ebenso haben sich die Handelskammern zu Elberfeld, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Köln, Ludwigshafen (Handels- und Gewerkekammer), Mannheim, Koblenz, sowie die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, gegen die Wiedereinführung von Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Strömen ausgesprochen, da diese nicht nur für die Schiffahrtsinteressenten, sondern für die gesamte Volkswirtschaft speziell Südwest-Deutschlands eine unerträgliche Belastung bedeuten würde. — Elberfeld, Frankfurt a. M., Karlsruhe und Mannheim sprechen sich besonders gegen die Annahme aus, dass die zur Korrektur der Ströme, insbesondere des Rheins ausgeführten Arbeiten diesen ihren Charakter als natürliche Wasserstrasse nähmen. — «Soweit die Abgaben, meint Elberfeld, ein Deckungsmittel für die durch die Korrekturen entstehenden Kosten bilden sollen, wäre es unbillig, diese Lasten gerade der Schiffahrt aufzuerlegen, da doch erfahrungsgemäss ein recht erheblicher Teil der Korrekturen im Interesse der Landwirtschaft und die nicht am wenigsten kostspieligen im Interesse der Anwohner, z. B. zur Minderung der Ueberschwemmungsgefahr, vorgenommen werden. Die Handelskammer ist der Ansicht, dass die Wiedereinführung der Abgaben auf den Strömen nicht nur die unmittelbar an der Schiffahrt interessierten Kreise in empfindlicher Weise schädigen, sondern dem gesamten Verkehr Hindernisse bereiten und Lasten auferlegen würde, gegen welche das Erträgnis der Abgaben und die Kosten ihrer Erhebung verschwindend sein würden.» Frankfurt a. M., Köln und Mannheim betonen noch, dass mit der geplanten Massnahme nicht nur gegen die Reichsverfassung, sondern auch gegen Staatsverträge mit benachbarten, an den-

selben Strömen liegenden Staaten, die Rheinschiffahrtsakte und Elbschiffahrtsakte, in denen gleichfalls die freie Befahrung zugesichert sei, verstossen werde. — Frankfurt a. M. fügt hinzu: «Aber ganz abgesehen von den gewiss zu bekämpfenden Aenderungen der Verfassung und der Schiffahrtsakte muss von allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus jegliche Belastung der natürlichen Wasserstrassen auf das Entschiedenste verworfen werden. Wenn auch zur Vertiefung und Regulierung dieser Wasserstrassen grosse Anwendungen gemacht worden sind, so haben sich dertel Aufwendungen, die in allen Kulturländern geschehen und in vollem Masse Sache des Staates sind, reichlich durch die gesteigerte wirtschaftliche Entwicklung und die gehobene Steuerkraft nicht nur der betreffenden Landesteile, sondern der gesamten Monarchie hereingehragt; denn mehr oder minder ziehen alle Landesteile des preussischen Staates Vorteile aus dem Binnenschiffahrtsverkehr auf den Strömen: jede Förderung desselben bedeutet Nutzen, jede Belastung desselben Schaden für das gesamte Staatsgebiet.» — Auch Ludwigshafen weist besonders darauf hin, dass durch die geplante Massnahme nicht nur die ohnehin notleidende Schiffahrt, sondern darüber hinaus Handel, Industrie und Landwirtschaft weitester Gebiete Deutschlands aufs empfindlichste geschädigt würden. — Karlsruhe und Mannheim sprechen noch insbesondere die Erwartung aus, dass nicht nur jeder Versuch zur Abschaffung der Abgabefreiheit unterliehe, sondern dass von zuständiger Stelle den Gerichten über derartige Pläne in unzweideutiger Weise entgegenzutreten werde, um so die durch die Gerichte in der Rheingegend hervorgerufene schwere und schädliche Erregung zu bannen und die zur gedeihlichen Entwicklung jeder geschäftlichen Tätigkeit erforderliche Ruhe in Bälde wiederzugesehen.

Die Handelskammer zu Berlin hieschäftigte sich am 20. November ebenfalls mit der vorliegenden Frage. Es wurde mitgeteilt, dass die preussische Regierung nicht beabsichtige, eine Vorlage in der gedachten Richtung einzubringen. Da gleichwohl nicht ausgeschlossen sei, dass die Angelegenheit in den Parlamenten zur Verhandlung gelangen werde, beschloss die Kammer, in eine weitere Prüfung der Frage einzutreten, und insbesondere die Einwirkung zu untersuchen, welche die generelle Einführung von Schiffahrtsabgaben speziell auf die Interessen des Berliner Wirtschaftsgebietes ausüben würde.

Der «Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen» fasste am 21. November folgenden Beschliss: «Bisher unwiderrprochen gebliebenen Zeitungsnachrichten zufolge, wird an massgebender Stelle die Wiedereinführung von Binnenschiffahrtsabgaben auf den freien Strömen erwogen, da letztere infolge ihrer Korrektur nicht mehr als natürliche, sondern als künstliche Wasserstrassen anzusehen seien. Demgegenüber weist der «Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen» darauf hin, dass eine Auslegung des Art. 54 der Reichsverfassung in diesem Sinne eine durchaus gezwungene und der Absicht des Gesetzgebers widersprechende sein würde. Auch sind die Verbesserungen unserer Ströme durchaus nicht einseitig der Schiffahrt, dem Handel und dem Grossbetrieb, sondern auch der Landwirtschaft zu gute gekommen, wie sie denn überhaupt der Melioration und dem Gesamtinteresse des Landes dienen, da die durch sie vermehrte Steuerkraft der stromgesegneten Landesteile dem gesamten Vaterlande Nutzen bringt. Eine Wiedereinführung von Binnenschiffahrtsabgaben würde die Schiffahrt in unerträglicher Weise belasten, dem Verkehr unüberschaubare Hindernisse bereiten, und ihr Erträgnis würde im Vergleich zu den Kosten der Erhebung ein ganz verschwindendes, wenn nicht völlig negatives sein. Weiterhin würde auf diesem Wege ein Vertrauensbruch begangen gegenüber den Städten, die in ihren Häfen, gegenüber den Reedern, die in ihren Schiffen, gegenüber den Industriellen, die in ihren Werken, gegenüber den Kaufleuten, die in ihren Warenlagerungen (Lagerhäusern) im Vertrauen auf die Abgabefreiheit der Stromschiffahrt Millionen und Abermillionen angelegt haben, und deren günstige Lage zu einer ungünstigen zu machen, nicht als Aufgabe des Staates erachtet werden kann. Vor allem aber würde durch die Bestrebungen, die nach dem Kampfe vieler Jahrzehnte glücklich errichteten internationalen Schiffahrtsakte wieder anzuhoben, der Abschluss der für das Gesamtwohl notwendigen Handelsverträge im höchsten Masse gefährdet werden. Der Verein erhebt deshalb angesichts der Tatsache, dass unsere Zeit im Zeichen des Verkehrs steht und stehen muss, auf das Entschiedenste Einspruch gegen den durchaus rückschrittlichen Gedanken der Wiedereinführung von Binnenschiffahrtsabgaben auf unseren freien Strömen.»

Der «Zentralausschuss Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine» erklärte sich am 23. November ebenfalls gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf freien Strömen und führte dazu folgendes aus: «Die (durch Art. 54 der Reichsverfassung) dem Güterverkehr und Warenaustausch gewährleistete Erleichterung hat zum wesentlichen Teile zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Vaterlandes beigetragen. Die Einführung von Befahrungsabgaben auf den freien Strömen wird eine neue Quelle für Steuern eröffnen, deren Ausnutzung im fiskalischen Sinne sich nicht übersehen lässt. Es muss daher einer solchen Gefahr unbedingt vorgebeugt und im Interesse von Schiffahrt, Handel und Gewerbe gegen die Absicht der Einführung von Schiffahrtsabgaben ausser den bisher erhobenen Schleusen-, Brücken- und Hafengebühren mit aller Entschiedenheit Einspruch erhoben werden. Bei dem grossen Umfange des Wasserstrassenverkehrs zwischen Hamburg und dem industriereichen Böhmen und Sachsen einerseits und den cherschiesischen und pommerischen Wirtschaftsgebieten andererseits sind auch die wirtschaftlichen Interessen Berlins an der Frage der Einführung von Schiffahrtsabgaben auf der Elbe und der Oder in hohem Masse hieteiligt; es muss daher von der Einführung von Schiffahrtsabgaben eine schwere Beeinträchtigung des Berliner Handels und der Berliner Industrie befürchtet werden.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		Banque de France.				
26 novembre.	8 décembre.	26 novembre.	8 décembre.			
Encaisse métallique	22,141,071	21,097,144	Billets émis	48,252,265	47,671,980	
Réserve de billets	20,050,100	19,086,150	Dépôts publics	6,880,693	7,885,632	
Effets et avances	24,667,793	26,528,405	Dépôts particuliers	87,696,647	40,128,514	
Valeurs publiques	15,766,566	18,269,427				
Banque de France.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
26 novembre.	8 décembre.	28. Nov.	30. Nov.			
Encaisse métallique	3,506,627,071	3,503,198,878	Kronen	1,409,974,679	1,410,909,415	
Portfeuille	861,671,641	914,266,359	Kronen			
				Notencirkulation	1,645,619,630	1,681,356,130
				Wechsel:		
				auf das Ausland	60,000,000	60,000,000
				auf das Inland	327,782,497	323,085,998
				Kurzfall, Schulden	174,356,637	142,093,164

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Privat-Anzeigen. Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

die Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

empfiehlt das am neuen Badischen Güterbahnhof neu erbaute, dreistöckige Lagerhaus; ein mit den modernsten Einrichtungen versehenen Neubau aus Stein. Grosse gedeckte Umladerampe für Verladung von Wagenladungen. Gelände für Lagerung im Freien. Internationale Spedition. Amtliche Güterbestätiger der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen. (1968)

Chemins de fer régionaux électriques du Jorat.

Assemblée générale extraordinaire.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le

10 décembre 1903 à 2 heures de l'après-midi
à la maison de commune de Mézières.

Ordre du jour.

1. Modifications aux articles 26 et 27 des statuts afin de permettre à l'Etat de Vaud de désigner deux membres du conseil d'administration de la compagnie des chemins de fer régionaux électriques du Jorat.

2. Les cartes d'actionnaires peuvent être retirées dès maintenant au bureau de la Compagnie contre le dépôt des actions ou d'un certificat de dépôt ou de propriété. Il sera aussi délivré des cartes à Mézières, le 10 décembre, de dix heures à midi précises.

Lausanne, le 2 décembre 1903.

Pour le conseil d'administration,

(2355,)

Le président:

A. Allmann, notaire.

Emprunt 4 1/2 % Chemin de fer électrique Rolle-Gimel.

L'obligation n° 167 est sortie au tirage du 1^{er} décembre pour être remboursée à partir du 1^{er} mars 1904 et cesse de porter intérêt dès cette date.

Les obligations des emprunts suivants sont sorties au tirage du 1^{er} décembre 1903!

Emprunt 3 1/2 % de l'entreprise cantonale de la correction de la Gryonne.
Nos 5, 20, 24, 35, 62, 87, 113, 127, 175, 209, 221, 306, remboursables au 1^{er} février 1904.

Emprunt 3 1/2 % de l'entreprise vaudoise des aiguës du Rhône.
Nos 1, 2, 9, 24, 45, 51, 55, 96, 143, 186, 191, 264, 268, 318, 322, 339, 367, 390, 412, 419, 427, 445, 472, 478, 518, 532, 567, 583, 607, 619, 625, 755, 834, 903, 1015, 1016, 1040, 1095, 1097, 1104, 1114, 1135, remboursables au 1^{er} février 1904.

Emprunt 3 1/2 % de l'entreprise de l'assainissement des marais de l'Orbe.
Nos 15, 19, 25, 76, 129, 131, 132, 142, 147, 173, 183, 184, 192, 195, 217, 221, 263, 267, 303, 311, 312, 323, 324, 333, 345, 396, 400, 424, 433, 442, 477, 482, 502, 529, 548, 558, 566, 575, 608, 616, 641, 643, 651, 653, 675, 697, 721, 740, 755, 761, 780, 822, 841, 871, 874, 903, 927, 957, 960, 972, 973, 980, 1008, 1039, 1040, 1052, 1056, 1064, 1088, 1092, 1096, 1149, 1186, 1203, 1211, 1241, 1246, 1247, 1249, 1271, 1311, 1325, 1349, 1358, 1419, 1433, 1477, 1458, 1471, 1474, 1486, 1514, 1531, 1541, 1543, 1578, 1589, 1613, 1615, 1646, 1648, 1654, 1655, 1695, 1722, 1723, 1725, 1732, 1734, 1739, 1754, 1782, 1808, 1821, 1828, 1832, 1835, 1838, 1845, 1847, 1853, 1889, 1939, 1948, 1958, 1963, 1975, 1976, 4981, 2023, 2030, 2064, 2073, 2084, 2110, 2126, 2127, 2146, 2148, 2163, 2168, 2205, 2224, 2236, 2264, 2266, 2316, 2330, 2331, 2335, 2348, 2359, 2374, 2375, 2382, 2394, 2400, 2403, 2413, 2420, 2447, 2456, 2469, 2472, 2478, 2495, 2568, 2572, 2581, 2600, 2623, 2627, 2628, 2648, 2661, 2674, 2745, 2747, 2748, 2760, 2762, 2764, 2767, 2790, 2791, 2829, remboursables au 1^{er} février 1904.

Emprunt 4 1/2 % de l'entreprise fluviale de la correction du Courset.
Nos 13, 38, remboursables au 1^{er} février 1904.
Ces titres cessent de porter intérêt dès l'échéance et sont payables à la Banque d'escompte et de dépôts, (2373) à Lausanne.

L. Mayer, Arosa.

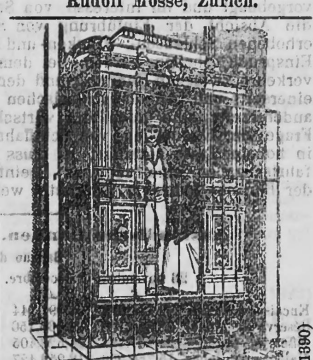
Kommission und Inkasso. (2369.)
Liegenschaftsagentar.

Kapital.
Junger, sprachenkundiger Zürcher Kaufmann, welcher längere Zeit im Ausland tätig war, wünscht sich mit zirka 50 Mille aktiv an seriösem Unternehmen

zu beteiligen.
Platz Zürich bevorzugt. Gef. Offerten unter Chiffre Z X 9773 an die Annoncen-Expedition (2367.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Fr. 5000

werden gegen Errichtung einer Hypothek innert Assekuranz auf ein grösseres Wohnhaus mit ganz gut gehendem Restaurant, an guter Lage, auf 2-3 Jahre fest, à 4 1/2-5 % Zins, zu entleihen gesucht. Pünktl. Verzinsung. Gef. Offerten sub Chiffre Z B 9777 an die Annoncen-Expedition (2370.)
Rudolf Mosse, Zürich.



Anzüge jeder Art
liefert A. Schindler, Luzern.

Schönes Fabrikareal
mit Wasserkraft zu verkaufen. Sehr günstige Steuer- und Arbeiter-Verhältnisse. Dienlich für jede Industrie. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten sub Chiffre Z H 9758 an die Annoncen-Expedition (2368.)
Rudolf Mosse, Zürich.

Lieferung von Drucksachen.

Das eidgenössische Handelsdepartement eröffnet die Konkurrenz über die Lieferung der nachbezeichneten Drucksachen für den Bedarf der Jahre 1904, 1905 und 1906:

- 1) Verzeichnis der Namen der Handelsreisenden, die vom 1. Januar bis 31. März Taxkarten lösen; zirka 120-Seiten, in Klein-Oktav, jährlich zirka 2500 Exemplare.
 - 2) Dito. Nachtrag dazu vom 1. April bis 31. Juli; zirka 20 Seiten, dito, jährlich zirka 2500 Exemplare.
 - 3) Verzeichnis der Bestrafungen wegen Uebertretung des Patenttaxengesetzes; zirka 10 Seiten, in Gross-Oktav, jährlich ca. 2000 Exemplare.
 - 4) Verzeichnis der Handelshäuser mit Bewilligung der Warenmitfuhr; zirka 10 Seiten, in Klein-Oktav, jährlich zirka 2500 Exemplare.
- Muster dieser Drucksachen können beim eidgenössischen Sekretariat für die Patenttaxen (Inselgasse 14, II. Stock) in Bern besichtigt werden. Lieferungsangebote sind bis 19. Dezember dem unterzeichneten Departemente einzureichen.

Bern, den 30. November 1903.

Eidgenössisches Handelsdepartement.

Concours pour impressions.

Le département fédéral du commerce met au concours pour les années 1904, 1905 et 1906, l'impression des documents ci-après:

1. Tableau des voyageurs de commerce qui se seront pourvus, du 1^{er} janvier au 31 mars, de cartes de légitimation payantes; environ 120 pages, petit-octavo, 2,500 exemplaires par an.
2. Supplément à ce tableau, comprenant la période du 1^{er} avril au 31 juillet; environ 20 pages, petit-octavo, 2,500 exemplaires par an.
3. Tableau des condamnations prononcées pour infractions à la loi fédérale concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce; environ 10 pages, gros-octavo, 2,000 exemplaires par an.
4. Tableau des maisons de commerce autorisées à voyager avec des marchandises; environ 10 pages, petit-octavo, 2,500 exemplaires par an.

Les intéressés peuvent prendre connaissance de spécimens de ces imprimés au secrétariat fédéral pour les taxes de patente, rue de l'Île, 14, à Berne.

Les offres et devis doivent être adressés au département soussigné jusqu'au 19 décembre prochain.

Berne, le 30 novembre 1903.

Département fédéral du commerce.

Billigste Route nach England über Hoek van Holland-Harwich Bern-London.

Einzelreise: I. Kl. Fr. 131.10; II. Kl. Fr. 92.75.
Näheres durch U. M. CROWE, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, Basel, Dornacherstrasse 22.

Das Liverpool Street Hôtel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Manager. (1184.)

Banque de Dépôts et de Crédit.

Capital: Fr. 6,000,000, dont fr. 1,200,000 versés.
5, Boulevard du Théâtre, GENEVE.

Avances sur titres.

Nantissements. Reports.

La banque accepte également des dépôts d'argent à courts ou longs termes. Conditions favorables. [1133]

Fourniture de pain, viande et fourrages.

Les fournitures suivantes destinées aux écoles et cours militaires en 1904 sont mises au concours, savoir sur les places d'armes de:

- a. Berne et Thoune: pain et viande.
- b. Aarau et Zurich: pain, viande, foin et paille.
- c. Bellinzona et Liestal: pain, viande, avoine, foin et paille.

Pour les places d'armes de Berne et de Thoune il sera passé en même temps qu'un contrat de fourniture de pain un contrat pour la panification de la farine; outre le prix du pain le soumissionnaire indiquera en conséquence le prix qu'il exige pour la panification.

Les intéressés peuvent se procurer les prescriptions du 15 décembre 1902 pour ces fournitures auprès de l'office soussigné, auquel les offres doivent être adressées sous pli cacheté, affranchi et muni de la souscription: «Soumission pour pain, viande ou fourrages» d'ici au 18 décembre 1903.

Commissariat central des guerres.

Berne, le 1^{er} décembre 1903.

(2358,)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.